

Christopher Vogt, MdL
Vorsitzender

Anita Klahn, MdL
Stellvertretende Vorsitzende

Oliver Kumbartzky, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Nr. 106 / 2018
Kiel, Freitag, 23. März 2018

Innen- und Recht/Weißer Ring

Jan Marcus Rossa: Aufklärung ohne falsche Rücksichtnahme

Zur Sondersitzung des Innen- und Rechtsausschuss im Zusammenhang mit Vorwürfen gegen Mitarbeiter des „Weißen Rings“, erklärt der innenpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Jan Marcus Rossa**:

„Wenn sich der Opferschutz in sein Gegenteil verkehrt, ist das ein Skandal. Der geringste Verdacht, dass sich Menschen in Not, die sich an Institutionen wie den „Weißen Ring“ wenden, dort erneut zu Opfern werden, ist schändlich. Solchen Missständen muss die Politik entschieden entgegenreten. Es ist richtig, dass sich der Innen- und Rechtsausschuss kurzfristig entschieden hat, sich auf seiner heutigen Sondersitzung mit der Problematik „Weißer Ring“ eingehend zu befassen.“

Wir begrüßen es außerordentlich, dass sowohl das Innenministerium als auch das Justizministerium das klare Bekenntnis abgegeben haben, die möglichen Missstände beim „Weißen Ring“ vorbehaltlos aufzuklären. Nur so kann verhindert werden, dass durch einen Skandal am Ende der gesamte institutionelle Opferschutz in Misskredit gebracht wird. Das wäre ein nicht wieder gut zu machender Schaden, den wir ohne falsche Rücksichtnahme aufklären müssen. Wir wollen sicherstellen, dass Betroffene wieder Vertrauen in Hilfsorganisationen haben können.“